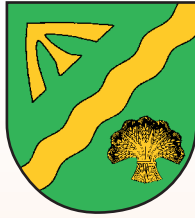


Duvensee



Grinau



Groß Boden



Gr. Schenkenberg

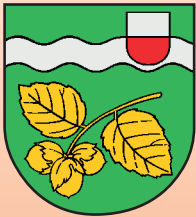


Panten

6. Ausgabe
Oktober 2020



Klinkrade

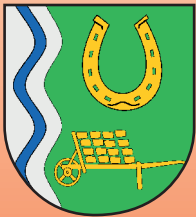


Nusse

Hallo Amt!



Koberg



Lüchow

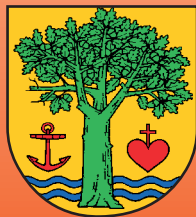
Geschichten und
Informationen rund um
die Gemeinden des Amtes
Sandesneben-Nusse



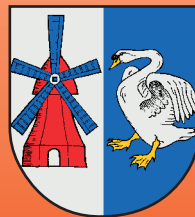
Schürensöhlen



Linau



Lankau



Labenz



Kühsen



Sich entspannen können, weil man den richtigen Finanzpartner an seiner Seite hat:

kreisweiter Kontoservice in unseren Filialen • leistungsstarkes OnlineBanking-Paket •
Anlage- und Kreditberatung in unseren KompetenzCentern • eigener Immobilien-
Service • professionelle Versicherungsberatung • Förderung von Projekten und
Aktivitäten in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Telefon 0 45 41 / 88 10 10 10
Internet www.ksk-ratzeburg.de



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam durch die Krise	Seite 4
Heubodentheater in Ritzeau	Seite 6
Bauentwicklung Sandesneben-Nusse	Seite 8
Spiel-Spaß in Grinau	Seite 10
Willkommen in Stubben!	Seite 12
Der Schock, der Leben rettet	Seite 14
INFINITA-Demokratische Schule	Seite 16
Die Burganlage in Linau	Seite 17
Externe Beratungsdienste	Seite 18
Die gute Seele von Wentorf	Seite 20
Die Nusser Windgilde	Seite 22
Grundschule Nusse	Seite 24
Das Amtsentwicklungskonzept	Seite 26
Das Amt informiert	Seite 28
Lanterne gahn	Seite 29
Drei Vereine	Seite 30
Das Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Seite 32
Das Wappen der Gemeinde Ritzeau	Seite 34

Impressum: Amt Sandesneben-Nusse der Amtsvorsteher V.i.S.d.P.
Redaktion: Renate Andresen, Anke Hinz, Andrea Janke, Karl-Hans Lüß, Heinz-Peter Strunk
Graphische Umsetzung: Kreativbude Nadja Meier, Druck: Flyeralarm, Auflage 10.000 Stk.
Die »Hallo Amt« erscheint 2x im Jahr und wird an jeden Haushalt im Amtsgebiet Sandesneben-Nusse verteilt. Zusätzliche Exemplare liegen im Amtsgebäude und an vielen anderen Orten aus. Die Herausgeber verwenden größtmögliche Sorgfalt, dass die Angaben dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben ist jedoch nicht gegeben.

Nur gemeinsam schaffen wir es durch die Krise



Wir müssen jetzt gemeinsam in die Zukunft schauen. Gemeinsam unsere freie und offene Lebensweise zurückerarbeiten, in dem wir uns an die infektiologischen Vorgaben halten. Erlauben Sie mir kurz mit einigen Fachbegriffen für die Einhaltung der Maßnahmen zu sprechen. Das Grundgesetz formuliert die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Das bedeutet, dass der Staat nach Anwendung des Gesetzes immer das mildeste Mittel, also den geringstmöglichen Eingriff, für die rechtlichen Einschränkungen an-

zuwenden hat, um die Sicherheit für uns zu gewährleisten. Die aktuellen, unbefristeten und allgemeinen Maßnahmen stellen für die grundrechtlichen Einschränkungen den geringstmöglichen Eingriff dar. Mein politisches Amt bin ich angetreten, um für Sie als Gestalter und Entwickler unserer Region zu arbeiten und nicht als Verbieter. Das zentrale Thema rückt zwar mehr behördliche Kontrollen in den Mittelpunkt, aber seien Sie sicher, dass mein Fokus die politisch gestalterische Arbeit ist.

Es ist die Wirtschaft vor Ort, der Einzelhandel, die Handwerker, die Gastronomie und die Kulturschaffenden, die in unserem Alltag erscheinen und diesen bunt machen. Alle bieten ein vielfältiges Angebot an Waren und Dienstleistungen an und sind wichtig für unser Leben. Ich bitte Sie, diese Angebote wahrzunehmen und das Ge-

werbe zu unterstützen. Wer lokal kauft, finanziert über Steuern das Gemeinwesen. In Krisensituationen wird uns wieder bewusst, was eigentlich wichtig ist. Wir sind alle von der Situation gleichermaßen betroffen und darauf angewiesen, uns in diesen Zeiten gegenseitig zu unterstützen. Jung und alt, reich und arm, einheimisch oder nicht einheimisch. Wieder einmal wurden die schnellsten Hilfsstrukturen vor Ort in den Gemeinden aufgebaut, z.B. Hilfsangebote wie private Fahrdienste und Einkaufshilfen für ältere Menschen und Bedürftige. Auch das DRK und die Feuerwehren haben ihre Ressourcen zur Verfügung gestellt. Hier wird die Stärke unserer Gemeinden sichtbar, denn es sind die Ehrenamtlichen vor Ort, die die Menschen kennen und wissen, wo Hilfe benötigt wird.

In Zusammenhang mit dem Virus wird viel über Rettungsgelder und der Smartphone-App gesprochen. Mir ist es wichtig, auf etwas hinzuweisen, das in der öffentlichen Diskussion wenig Raum einnimmt und in keiner Statistik vorkommt: die psychisch – gesundheitlichen Folgen. Familiäre Belastungen, finanzielle Existenzsorgen und Arbeitslosigkeit, Kontaktverbote, Vereinsamung sowie Angst. Man kann auch an Corona erkranken, ohne infiziert zu sein.

Viele gehen wegen der Pandemie durch schwere Zeiten. Unterstützen wir uns gegenseitig. Nur gemeinsam schaffen wir es durch die Krise.

Ulrich Hardtke

KURZ & KNAPP

Sie haben Fragen an unser Amt?

Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie die zentrale Nummer des Amtes Sandesneben-Nusse. Von dort aus werden Sie an die zuständigen Stellen weiter vermittelt.

☎ 04536 1500-0

Das Heubodentheater in Ritzerau

Bald nach dem Einzug der Familie Fährer ins Forstgehöft Ritzerau 1987 entdeckte Gwen Fährer, dass der Heuboden sich nicht nur zum Lagern von Heuballen für die Pferdchen eignete. Sobald im Frühjahr das alte Heu aufgefuttert und die neuen Ballen noch nicht eingelagert waren, fanden die ersten Theaterworkshops, Familien-



feten und kleinen Konzerte statt. Irgendwann standen eines Tages zwei Wanderburschen vor der Tür und baten um Brot und Arbeit. Von beidem gab es genug, und sie blieben, bis ein beinahe richtiges Theater entstanden war. Stühle fanden sich in ehemaligen Gasthöfen, Freunde nähten Verdunklung und

Vorhänge. Fürs Heu musste ein anderer Platz gesucht werden, aber der Name blieb. 2006 fand der erste KulturSommer im Lauenburgischen statt, und das Heubodentheater war von Anfang an mit dabei: mit Literatur und Musik, mit Konzerten für Gitarre, Bandoneon, Percussion, mit Klassik, Folk, Weltmusik und Jazz mit Theaterstücken über Tolstoi, Frida Kahlo und Camille Claudel mit »EmmasGlück« und »Mutter Courage«.

Auch die Kinder wurden von Anfang an im Programm berücksichtigt mit besonders ausgewählten Stücken von oft preisgekrönten Spielbühnen, die auch viele Erwachsene anlocken. Zum zweiten Mal sollte es in diesem Sommer einen ganzen Tag für Kinder geben mit Mu-



sik, Theater und Spielen. Aber dann kam stattdessen Corona... Seit 2018 hat sich das Heubodenteam kräftig verjüngt, denn die nächste Generation ist mit Sohn Martin und Schwiegertochter Lena aktiv mit eingestiegen. Das spiegelt sich sicher am sich erweiternden Musikgeschmack wieder.

Spätestens Mitte Februar sehen wir, dass der Winter sich wieder einmal sehr in die Länge zieht. Dem wollten wir etwas entgegen setzen. Eine kleine Brise Kultur muss über die leeren Felder, durch kahle Wälder und Knicks wehen! Kurz entschlossen wurde Die kleine Kulturbrise erfunden. Im warmen Wintersalon des Heubodentheaters erwartet Sie neben Punsch, Tee oder Wein Musik, Theater und Literatur. Den weiträumigen Verteiler des KulturSommers am Kanal haben wir diesmal allerdings nicht – aber über www.heubodentheater.de und den Newsletter kann man sich ab Ende Januar über das Programm informieren. Da wir meist Sonntags um 17 Uhr öffnen, ist der Weg auch im Winter leicht zu finden.

Gwendolin Fähser

KURZ & KNAPP

»Wir sind nicht still...«

Die Demo wird verschoben

Corona bedingt muss die für den Reformationstag (31. Oktober 2020) geplante, kreisweite dritte Demonstration in Sandesneben abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden, so der Beschluss der Veranstalter, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sandesneben, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg und diverse kreisweite Initiativen. Die Demos sollen ein nachhaltiges, eindrucksvolles und verbindendes Zeichen setzen für ein tolerantes, würdevolles Miteinander. Sie wendet sich gegen Rassismus, Hetze, Gewalt, Gleichgültigkeit und Weggucken.

Tendenzen zur Bauentwicklung im Amt Sandesneben -Nusse

Mitten in Sandesneben signalisiert ein Kran rege Bautätigkeit. Neben dem ehemaligen Edeka-Markt entstehen 21 Wohnungen in zwei Gebäuderiegeln. Das Projekt spiegelt die unvermindert große Nachfrage nach Wohnraum im Amt Sandesneben-Nusse, steht aber auch für einen innovativen Ansatz. Gedacht wird einmal nicht an junge Familien, sondern an ältere Mieter, die kleinere, barrierefreie Wohnungen benötigen.

Das Projekt liegt ganz auf der Linie, die derzeit im Amtsentwicklungskonzept für Sandesneben-Nusse diskutiert wird. Auch wenn Gemeindevertreter traditionell vor allem an junge Familien denken, wenn sie neue Baugebiete abstecken, die Hinwendung zu den Senioren wird wichtiger. Und vom Bauverwaltungsamt auch immer häufiger angesprochen.

Andres Tiedemann, der das achtköpfige Team leitet, verweist auf die demografische Entwicklung und die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft: »Aktuell denkt auch in Wentorf die Gemeinde über ein derartiges Modell im Ortszentrum nach, mit altersgerechten Wohnungen und eventuell gemeinschaftlichen Elementen wie einem Café.« Sein Arbeitsalltag allerdings wird noch bestimmt von den üblichen Projekten, vor allem Grundstücken für Einfamilienhäuser. »Uns erreichen jede Woche fünf, acht und mehr Anfragen«, skizziert er die Nachfrage. Allein in Sandesneben stehen vier Projekte an, die in den nächsten Jahren über 100 Wohneinheiten bringen werden. Doch nicht nur im Zentralort, auch im Umland ist die Baufreude ungebrochen.

Nach Tiedemanns Liste sind in Klinkrade (10 Grundstücke), Labenz (13), Schiphorst (8), Steinhorst (2 x 4) und Wentorf (16) Bauprojekte konkret in Arbeit. Noch am Anfang stehen Ritzerau (9) und Walksfelde

(8), erste Ideen kursieren in Duvensee, Lankau und Nusse. Ungewöhnlich ist dieser Umfang nicht, »Wachstum war immer« ist Tiedemanns Erfahrung aus zwanzigjähriger Tätigkeit in der Bauverwaltung. Was sich allerdings geändert hat, sind die Preise. 130, 140 und mehr Euro pro Quadratmeter sind die Regel, wobei der größte Teil auf die Erschließungskosten entfällt. Zumeist treten die Gemeinden selbst als Bauherren auf, um Spekulationen möglichst zu unterbinden. Sie müssen sich zwar am Markt orientieren, aber nicht in erster Linie auf die Rendite achten, können vorfinanzieren, genossenschaftliche Modelle



anregen und bestimmte Zielgruppen fördern. Wenn aus der Bautätigkeit Gewinne anfallen, sind die spätestens dann fällig, wenn die Infrastruktur (Straßen, Kindergärten etc.) dem gewachsenen Bedarf angepasst werden muss. Ein absehbares Problem werden manche Gemeinden mit ihrer Abwasserentsorgung bekommen. Enorme Investitionen werden fällig, wenn Klärteiche technisch aufgerüstet werden müssen. Wie drängend das Thema ist, zeigt die Personalplanung: In der Bauverwaltung sind bereits zwei Ingenieurinnen mit diesem Komplex befasst.

Matthias Schütt

Spiel-Spaß in Grinau

Bingo ist eine Form des Lotteriespiels mit großem Gemeinschaftseffekt, weil meist alle Teilnehmer in einem Raum sitzen. Seit mehr als 100 Jahren wird es sehr gern in England und den USA gespielt, aber auch bei uns findet das Spiel immer mehr Anhänger.

Zwei Mal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, veranstaltet die Gemeinde Grinau einen Bingonachmittag, der viel Zuspruch findet. Zu diesem Event kommen im Schnitt in Grinau 25 Einwohner zusammen, um gemeinsam ab 15 Uhr Spaß beim Spielen zu haben. Das fördert die Zusammengehörigkeit und das Zusammenleben im Ort. Bingo ist ein Spiel für Jung und Alt mit einfachen Spielregeln, die jeder schnell versteht. Die Spieldauer beim Bingo ist abhängig von der Anzahl der gespielten Runden.

Insgesamt werden in Grinau 5 Runden Bingo gespielt und daneben aber auch Klönschnack betrieben. In den Runden kann jeder Mitspieler ein Bingolos, das sind Zettel mit Zahlenreihen, zum Mitspielen für die einzelnen Runden erwerben. Die gezogenen

Zahlen aus einer stil-
echten Bingotrom-
mel werden nach
dem Eintragen in ein
Bingospiefeld über
einen Beamer an die
Wand geworfen. So
kann jeder Teilneh-
mer die Ergebnisse
genau verfolgen. Die
meisten Menschen
kennen dies Spiel.
Sie haben das Ziel,





laut Bingo rufen zu können, um Ruhm und Ehre zu erhaschen und natürlich einen gesponserten Preis. Pro Runde gibt es drei Gewinner. Es müssen auf ihrem Bingolos fünf Zahlen in einer Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) ankreuzt sein und es gewinnen die, die am schnellsten die geforderten Kreuze in einer Reihe vorweisen können.

Diesen schönen Nachmittag versüßt die Gemeinde ihren Einwohnern mit einer gemütlichen Kaffeetafel nach zwei Spielrunden. Ohne großen Aufwand wird so das kulturelle Leben vor Ort bereichert. Man kann dieses Spektakel natürlich auch in den Abendstunden veranstalten, um so vielleicht mehr junge Menschen mit diesem Event – einfach Bingo anzusprechen. Jung und Alt rufen »Bingo«.

Kevin Juhl



KURZ & KNAPP

Die Spielothek des Kreisjugendringes (KJR) besucht regelmäßig folgende Gemeinden unseres Amtes:

Klinkrade, Koberg, Labenz, Linau, Nusse, Sandesneben, Schönberg.

Datum, Uhrzeit und Räumlichkeiten des Aufenthalts der Spielothek in den Orten ist der Presse bzw. den örtlichen Terminkalendern zu entnehmen.

Willkommen in Stubben!

Unsere Gemeinde Stubben bildet die westlichste Spitze des Kreises Herzogtum Lauenburgs. Wenn man sich unseren Ort auf der Kreiskarte ansieht, entdeckt man im Nordwesten einen Landzipfel, der in den Kreis Stormarn hineinragt. Dieser Zipfel markiert sogleich die Kreis- und Gemeindegrenze. Erstmalig erwähnt wurde Stubben im Jahr 1402. In seiner wechselvollen Geschichte gehörte Stubben einst zu Dänemark, England, Österreich, Preußen und Frankreich, in der jüngeren Geschichte lange zum Amt Steinhorst, dass später in das Amt Sandesneben integriert wurde und heute das Amt Sandesneben-Nusse darstellt.



Wir sind eine ländlich geprägte Gemeinde, die sich auf 524 ha Land erstreckt und in der 380 Menschen leben. Bei uns sind landwirtschaftliche Betriebe, Kleingewerbetreibende und Handwerksbetriebe angesiedelt. Eine eigene Schule gibt es in unserem Ort nicht mehr. Unsere Kinder besuchen heute den Kindergarten und die Grundschule in Mollhagen, sowie die weiterführenden Schulen in Bargtheide. Das damalige Schulgebäude steht heute noch und liegt am Fuße unseres wunderschönen Dorfplatzes mit seiner alten Eiche. Die Alte Schule wurde 1912 erbaut und ist mit ihren drei Rund-



giebeln in Schleswig-Holstein einzigartig. Heute beherbergt sie nach einem Umbau im Jahr 2011 das Gemeindezentrum, die Feuerwehr, sowie eine gemeindeeigene Mietwohnung, die zur Zeit modernisiert wird. Bei dem Umbau im Jahr 2011 wurde viel Eigenleistung von den Mitbürgern eingebracht, was die Bauzeit verlängerte, jedoch auch viel Zusammenhalt untereinander brachte.

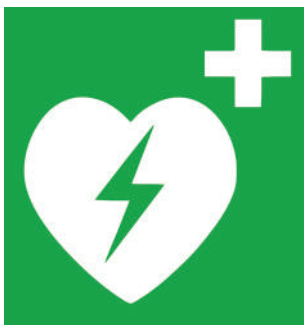
Im Jahr 2013 wurde durch einen dorfinernen Wettbewerb unser heutiges Gemeindewappen geschaffen. Es symbolisiert die Charakteristik unseres Dorfes. Drei Ähren, einen Fluss (die Barnitz) und einen Baumstumpf.

Es gibt viele Traditionsveranstaltungen im Laufe eines jeden Jahres bei uns. Zum Beispiel findet alljährlich vor Beginn der Sommerferien das Kinder- und Dorffest statt. Nach den Spielen vormittags findet am Nachmittag ein Umzug statt, bei dem die Königspaare abgeholt werden. Dabei darf der bunt geschmückte Anhänger nicht fehlen. Im Anschluss trifft man sich zu Eis, Kuchen, Torten und Kaffee in der Alten Schule, wo der Tag mit einem Grillabend ausklingt. Wenn die Tage kürzer werden, veranstalten die Gemeinde und die Feuerwehr gemeinsam im Herbst den Laternenumzug.

Die wohl größte Veranstaltung in Stubben ist der Flohmarkt. Dieser wird vom örtlichen Kulturverein organisiert und findet immer am letzten Sonntag im August auf dem Dorfanger statt. Der Flohmarkt ist weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Bereits ab 04.00 Uhr morgens sind die ersten Aussteller vor Ort und warten geduldig auf den Einlass zum Verkaufsgelände. Kulinarisch werden die Besucher im Kultbistro verwöhnt. Ein Besuch des Flohmarkts lohnt sich immer.

Mareike Manke

Der Schock, der Leben rettet



Im vergangenen November ist an die Grundschule Nusse und den Sportverein ein AED gespendet worden, dieses ist in der letzten Zeit auch in einigen anderen Sportvereinen geschehen. Auch Firmen wie zum Beispiel EDEKA Martens in Sandesneben, das Amtsgebäude Sandesneben-Nusse und einige Gemeinden, wie Steinhorst und Poggensee haben AEDs angeschafft. Ebenso ist in jeder First Responder-Gruppe und einigen Freiwilligen Feuerwehren ein AED zu finden. Grund genug, um ein paar Worte darüber zu verlieren.

WAS HEISST AED?

Die Abkürzung bedeutet Automatisierter Externer Defibrillator.

WAS KANN EIN AED? Ein AED kann durch einen kontrollierten Energiestoß das menschliche Herz kurz »schocken«, um es in einen regelmäßigen Rhythmus zurückzuführen.

WANN BRAUCHT MAN EINEN AED? Wenn eine Person bewusstlos wird oder bereits bewusstlos aufgefunden wird und keine Atmung mehr festzustellen ist.

WIE FUNKTIONIERT EIN AED?

Das Gerät wird im Notfall einfach geöffnet und es beginnt unmittelbar mit Ihnen zu sprechen. Die eingestellte Sprache ist deutsch, es sind verschiedene Sprachen wählbar. Der AED sagt Ihnen einfach und konkret, was Sie tun sollen. Er leitet Sie an, um der bewusstlosen Person schnell helfen zu können. Jeder einzelne Schritt wird Ihnen erklärt. Auch der Hinweis an den Notruf kommt von dem AED, falls der Notruf im Eifer des Gefechts noch nicht abge-

setzt wurde. Das Gerät analysiert den Zustand des Bewusstlosen und entscheidet, ob der »Elektro-Schock« helfen kann. Das Gerät führt Sie verständlich und zügig zu einer lebensrettenden Herz-Lungen-Druckmassage.

WER KANN EINEN AED VERWENDEN? – JEDER!

Eine große Bitte: haben Sie keine Angst oder Scheu vor dem Gerät. Es kann nur schaden, wenn Sie es nicht benutzen.

Sie können mit dem AED Leben retten.

Auf der Karte sind die uns bekannten Standorte von den AEDs eingezeichnet. Unsere Karte erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auf den Seiten www.sh-schockt.de und <http://definetz.online/1> kann sich jeder gerne weiter informieren.

Andrea Janke



Demokratische Schule INFINITA



Dürfen wir uns kurz vorstellen? Wir sind eine kleine, freie und demokratische Schule im Herzen von Steinhorst. Seit 2015 lernen und leben unsere rund 80 SchülerInnen in der schönen alten Villa gegenüber vom Sportplatz. Bei uns wird Demokratie gelebt: Die SchülerInnen haben ein größtmögliches Mitspracherecht bei allen wichtigen Fragen ihres Schulalltags und tragen echte Verantwortung für die Schulgemeinschaft. Sie können bei uns von den

eigenen Interessen und ihrer Neugier geleitet lernen. Besonders wichtig ist uns, die Freude am Lernen zu behüten wie einen Schatz - und sie zu fördern. So verlassen die SchülerInnen unsere Schule als kreative und selbstbewusste junge Menschen, die ihr Leben und ihre Umgebung positiv gestalten können.

Christiane Stange

Barockmusik in Sandesneben

Samstag, den 21.11.2020 um 18 Uhr

Konzert des »Duo La Vigna« – Barockmusik mit historischen Flöten und Lauten – **in der St. Marein Kirche in Sandesneben. Veranstalter:**

Förderverein für Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Sandesneben.

Eintritt 10,00 € (nur Vorverkauf)

Die Burganlage in Linau...

steht Interessierten wieder zur Besichtigung offen. Das Turmhüelfundament wurde durch sehr aufwendige Instandsetzungsarbeiten freigelegt, stabilisiert und anschließend unter der Regie des Archäologischen Landesamtes in möglichst authentischer Form wieder aufgebaut. Restliche Arbeiten zum Schutz des Objektes sind noch notwendig, diese werden jetzt zeitnah durchgeführt und sind dank der erneuten finanziellen



Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Fördervereines IG Burg Linau abgesichert. Der Durchgang über die Anlage zur Billequelle bleibt jedoch bis auf Weiteres zunächst gesperrt, hier muss eine Änderung geplant und durchgeführt werden.

Jürgen Griesse

KURZ & KNAPP

Veranstaltungskalender

Auf dieser und den folgenden Seiten haben Sie immer unseren Veranstaltungskalender gefunden. »Aber dann kam Corona«, müssen leider auch wir sagen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lässt sich noch nicht sagen, was wann stattfinden wird und darum gibt es in diesem Heft leider keinen Veranstaltungskalender.

Externe Beratungsdienste im Regionalzentrum Sandesneben

Auch in diesen bewegten Zeiten stehen Ihnen die Beratungsdienste in verschiedenen Fachdisziplinen weiterhin vor Ort in Sandesneben zur Verfügung. In dieser Ausgabe von »Hallo Amt« erhalten Sie einen kurzen Überblick der Dienste, mit denen Sie direkt Termine abstimmen können.

		
Termine / Monat:	Jeden 1. Dienstag	Jeden 3. Mittwoch
Sprechzeiten:	11:00 Uhr bis 12:30 Uhr	14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Gebiet:	Pflegerecht Rentenrecht Schwerbehindertenrecht Arbeitslosengeld II Arbeitsförderung	Beratung & Unterstützung Demenzerkrankung
Ansprechpartner:	Herr Kuhlmann	Frau Hergert
Kontakt:	Tel.: 04542-8277-477 Fax: 04542-8277-481 E-Mail/Internet: kv.herzogtum-lauenburg@sovd-sh.de www.sovd-sh.com	Tel.: 04542-8384670 E-Mail/Internet: info@demenznetz-herzogtumlaenburg.de www.demenznetz-herzogtumlaenburg.de

Nur der Sozialverband bietet seine Sprechzeiten aus dem aktuellen Anlass bis auf weiteres in der Geschäftsstelle in Mölln an. Nutzen Sie die Angebote Ihres Regionalzentrums.

 Diakonie Schuldnerberatung	 Betreuungsverein für den Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.	 Pflege Stützpunkt. Im Kreis Herzogtum Lauenburg
Jeden 2. Montag	Jeden 2. Donnerstag	Jeden 4. Donnerstag
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Schuldner- und Insolvenzberatung	Vorsorgevollmachten Betreuungsverfügung Patientenverfügung Beratung von ehrenamt- lichen Betreuern	Leistungen Pflegeversicherung Unterstützende Angebote Hilfsmittelversorgung Wohnen im Alter Finanzierungsmöglichkeiten
Herr Tews	Frau Bußenius/ Frau Meyer	Frau Hagelstein
Tel.: 04542-824758 Fax: 04542-824759	Tel.: 04151-3016 Fax: 04151-82570	Tel.: 04542-826549
E-Mail/Internet: schuldnerberatung-moelln@t-online.de www.diakonie-rz.de	E-Mail/Internet: info@btv-lauenburg.de www.btv-lauenburg.de	E-Mail/Internet: info@pflegestuetz-herzogtum-lauenburg.de www.btv-lauenburg.de

Eine gute Seele von Wentorf

»Heute ist doch bei Steffi das Sommerfest!« Diesen Satz hörte ich zuerst, als ich nach Wentorf kam. Wer ist denn Steffi? Und welches Sommerfest? – Schnell erfuhr ich, dass Steffi Noack eine selbständige Hebamme ist, die gemeinsam mit vielen Helfern jedes Jahr ein großes Sommerfest in ihrem Garten für »ihre Muttis« mit Familie, Freunden und Nachbarn veranstaltet. Sie sammelt zu diesem Zweck das ganze Jahr Witziges und Kurioses für die Tombola beim Sommerfest, deren gesamter Erlös dann als Spende an die Jugendfeuerwehr Schönberg übergeben wird.

Steffi Noack, aufgewachsen in Wentorf und geprägt durch das Engagement ihres Vaters, ist ein zurückhaltender Mensch. Sie steht nicht gern im Mittelpunkt und doch kann man stets und zuverlässig mit ihrer Hilfe rechnen. Als zum Beispiel in der Nachbarschaft ein Haus durch einen Blitzschlag niederbrannte, sorgte Steffi mit tatkräftiger Unterstützung anderer Helfer für die Verpflegung der Einsatzkräfte. Während der Fußballweltmeisterschaft 2014 begruben sintflutartige Regenfälle viele Dörfer unter Wassermassen. Auch Steffis Keller blieb nicht verschont. Dank der guten Nachbarschaft wurden schnell die Tombolagewinne gerettet. Steffi zog weiter zum Nachbarn, um



Foto: Privat

dort tatkräftig den Keller trocken zu wischen. Als das Neubaugebiet im Schüttenmoor entstand, kamen auch viele neue Vierbeiner in die Straße. Um der Hundehaufen »Herr zu werden«, sorgte Steffi Noack für einen Tütenspender mit Mülleimer in Form einer Spende, den sie weiterhin mit Beuteln bestückt.

Bei vielen Gemeinde- und Feuerwehrveranstaltungen ist sie mit Kamera zugegen. Sie selbst ist selten auf Fotos zu finden. Wenn jemand Hilfe braucht, steht sie ihm tatkräftig zur Seite, ohne groß gebeten zu werden. Täglich sieht man sie gemeinsam mit ihrer Hündin mit offenen Augen und Ohren durch das Dorf gehen, immer bereit, eventuell benötigte Hilfe in Nachbarschaft und Gemeinde anzubieten.

Andrea Janke

Für alle Bürger in allen Orten des Amtes unterwegs:

Der Bürgerbus

Bestellung des Busses am:

Montag: 14:30-16:30 Uhr
Mittwoch: 14:30-16:30 Uhr

Fahrzeiten des Busses:

für Dienstag: 08:00-18:00 Uhr
für Donnerstag: 08:00-18:00 Uhr

KURZ & KNAPP

Bücherflohmarkt

Am 4.3.2021 veranstaltet die Bücherei im Regionalzentrum in Sandesneben wieder ihren beliebten Bücherflohmarkt. Von 15 bis 18 Uhr haben die Interessierten die Möglichkeit, aus dem großen Angebot zu Schnäppchenpreisen Bücher für sich und die ganze Familie zu erwerben.

Die Nusser Windgilde

Das Wort Gilde steht seit dem frühen Mittelalter für gegenseitige Hilfe und Beistand in der Not. »Einer für alle, alle für Einen«, gegenseitige Unterstützung und Hilfe bei anderen Widrigkeiten des Lebens. Es gab keinen Sozialstaat und keine gesetzlichen Absicherungen für Notfälle. Selbsthilfe war die beste Hilfe. Schleswig-Holstein ist das Ursprungsland der Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit. Die Vernichtung der Hofgebäude oder der gesamten Ernte durch einen Brand war ein Verlust, den der Einzelne nicht aus eigener Kraft überwinden konnte.

Im Gegensatz zu großen Versicherungsgesellschaften, die im Übrigen häufig als »Gilde« begonnen haben, ist es nicht das Ziel, einen möglichst großen Profit zu erzielen. Die Satzung sieht vor, dass die Mitgliederversammlung als oberstes Gremium die Vereinspolitik bestimmt. Dies ist für die Mitglieder die Garantie, dass ihre Versicherungsprämie optimal verwendet wird. Die Nusser Windgilde war als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine reine Gebäude-Sturmschaden-Versicherung und nur den Mitgliedern verpflichtet. Gegründet 1892 gehörte sie zu den jüngeren Gilden.

Zu dem 100-jährigen Jubiläum im Jahr 1992 war der Landrat zu Gast. Es wurde ausgiebig gefeiert und die Welt war in Ordnung. Danach ging der Versicherungsbetrieb, jeweils ehrenamtlich geführt durch einen fünfköpfigen Vorstand, Jahr für Jahr weiter. Die Jahre mit viel Sturm brachten Sicherheit für die Mitglieder, aber belasteten auch die Finanzen des Vereins. Um sicher zu gehen, dass auch mögliche Großschäden abgedeckt sind, wurde eine Rückversicherung abgeschlossen. Über Jahre wurden die Beiträge nicht oder nur moderat erhöht. So konnten die Mitglieder lange Zeit günstig ihre Gebäude versichern. Möglich war das nur, weil der Verein Zinsen erwirtschaften konnte und durch die ehrenamtliche

Tätigkeit so gut wie keine Personalkosten hatte. All diese Gründe zusammen wurden auf einer Extra-Mitgliederversammlung im September 2018 vorgestellt. Es war keine leichte Entscheidung, aber letztendlich wurde der Entschluss gefasst den Versicherungsbetrieb mit Ende des Jahres 2018 einzustellen. Der Vorstand wurde beauftragt die Liquidation durchzuführen. Beim Blättern durch die alten Bücher, beginnend im Jahre 1892, eine traurige aber doch wohl vernünftige Entscheidung.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Sandesneben, Sturminsatz 5.10.2017

In den letzten Jahren wurde das Umfeld immer schwieriger:

- keine Zinsen mehr, um die Einnahmen zu erhöhen
- ausschließlich Sturm versichern machte Neugeschäft sehr schwierig
- höhere Ausbildungs-Anforderungen an die Arbeit im Versicherungswesen
- nur in guten Jahren (ohne Sturm) reichten die Einnahmen
- die Wahrscheinlichkeit heftiger Stürme steigt
- ehrenamtliche Arbeit wird immer schwieriger

Wie geht s weiter?

Die Mitglieder werden aber nicht im Stich gelassen. Der Vorstand hat mit einer ausgewählten großen Gilde eine Vereinbarung getroffen: wer umsteigen wollte, konnte für drei Jahre bei garantierter gleicher Prämie zur »neuen« Versicherung wechseln. Das Angebot wurde von den meisten Mitgliedern angenommen.

Gerd Vogler

Gestärkt für die Zukunft

Für die Neubauarbeiten an der Grundschule Nusse bewilligte das Amt Baumaßnahmen in Höhe von 2,1 Millionen Euro. Der planmäßige Bau beginnt im November 2020 und endet zum Ende der Sommerferien 2021, aber leider sind durch die Corona Pandemie einige Verzögerungen nicht auszuschließen.

Mit der Baumaßnahme (Holzrahmenbauweise) soll eine zeitgemäße Verwaltungsarbeit in der Grundschule und der Offenen Ganztagschule sowie dem Lehrerkollegium ermöglicht werden. Außerdem entsteht eine direkte Anbindung zur neuen Schulmensa als Voraussetzung für eine künftige ganztägige Betreuung.



Foto Privat: v.l. LVB Thomas Jessen, Amtsvorsteher Ulrich Hardtke, Schulleiterin Susanne Baumann, Bürgermeister Nusse Lars Wunsch

Eine Photovoltaikanlage und Lüftungsanlage wird den Strombedarf der Schule aus selbstproduzierten Strom decken. Durch die Einbindung dieses Konzeptes in den Unterricht wird den Schülerinnen und Schülern das Wissen und Verständnis für regenerative Energie vermittelt. Die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung soll den Luftaustausch in diesem intensiv genutzten Räumen optimieren und einen hohen Standard an das Raumklima und damit an gesunde Arbeitsverhältnisse in der Schule setzen. Amtsvorsteher Ulrich Hardtke: »Der Amtsausschuss beschloss im November 2019 diesen

Neubau. Für das Amt Sandesneben-Nusse nimmt der Grundschulstandort Nusse eine wichtige Bedeutung ein und ich freue mich, dass wir den Schulstandort Nusse weiterhin damit stärken. Die Schülerzahlen sprechen einfach für sich.«

Der kosten- und umweltgerechte Energieverbrauch des Gebäudes hat Vorbildcharakter für die Region. Dieses besondere Konzept stellt eine regionale Modellhaftigkeit dar.

Die Schulleiterin Susanne Baumann ist zufrieden: »Die gesamte Schulgemeinschaft der GS Nusse freut sich sehr über die Entscheidung des Amtes, den Verwaltungstrakt neu zu bauen. Besonders die Herausforderungen der Ganztagsbetreuung und der Mittagsverpflegung in der dann neu errichteten Mensa sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Schule von großer Bedeutung. Ebenso wird die sicherlich eindeutig bessere digitale und technische Ausstattung dem Kollegium und damit auch allen Kindern entgegenkommen. Damit können wir dann auch im pädagogischen Bereich allen Anforderungen, die die Zukunft an uns stellen wird, gerecht werden.«

»Die Grundschule Nusse ist nach wie vor eine sehr beliebte Schule mit einem sehr engagierten Kollegium. Der Ersatzbau des Verwaltungstraktes war schon lange überfällig, aber die jetzigen Pläne mit dem Bau einer neuen, größeren Mensa zeigen, dass sich das Warten gelohnt hat. Ich danke daher nicht nur meinen Bürgermeisterkollegen/innen für die Zustimmung im Amtsausschuss, sondern auch Herrn MdB Norbert Brackmann, der sich in Berlin für entsprechende Fördermittel eingesetzt hat«, erklärt Bürgermeister Lars Wunsch.

»Auch für die Jüngsten konnten wir die Betreuung in Nusse verbessern«, so Hardtke weiter, »denn im Januar dieses Jahres hat das Amt seine Kindertagesstätte Regenbogen in Nusse mit Gesamtkosten von 256.000 € und 74.000 € Eigenmitteln modernisiert.«

Thomas Jessen

... und so ging es weiter

Das Amtsentwicklungskonzept

Die ursprünglich im März angesetzten Workshops »Ehrenamt und Bürgerliches Engagement« und »Mobilität« wurden jetzt im August nachgeholt. Beide Veranstaltungen waren trotz der allgegenwärtigen Ansteckungsgefahr und der sommerlichen Hitze gut besucht. Das Team von »Raum & Energie« fasste kurz die Prognose für die Demografische Entwicklung unseres Amtsbereiches und die damit verbundenen Aufgabenstellungen zusammen.

Im Anschluss wurden zum einen Fragen rund um das Ehrenamt diskutiert. So wurde festgestellt, dass es bereits ein vielfältiges, aber zum Teil unübersichtliches Angebot von Veranstaltungen und Vereinen bei uns gibt. Auch die Sportvereine sind mit vielen verschie-



Foto: »Raum und Energie«

denen Angeboten breit aufgestellt. Um die Angebote besser und übersichtlicher für Sie, liebe Leser und Leserinnen, darzustellen, soll zum Beispiel eine Internetplattform entstehen. Übriges, auch diese Zeitung wurde mit dem Wunsch der Veranstaltungs- und Vereinsinformationsverbreitung ins Leben gerufen. Es sollte ein Forum entstehen, wo sich verschiedene Vereine vermischen, sich gegenseitig unterstützen und davon profitieren. Die Plattform soll nicht ausschließlich die Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen, sondern am Ehrenamt Interessierten den Weg zum richtigen Ansprechpartner weisen.

Das Institut »Raum & Energie« hat weiterhin vorgeschlagen einen hauptamtlichen »Ehrenamtbetreuer/Bürgernetzwerker« im Amt zu integrieren. Dieser soll den Vereinen, Gemeinden und sonstigen Gruppen zur Selbsthilfe helfen, Ideen sammeln, aktive Ansprachen und Bedürfnisabfragen machen, nach Realisationsmöglichkeiten suchen und das Ehrenamt stärken. Weiter stärken sollen das Ehrenamt zum Beispiel Ehrenamt-Messen und/oder –Börsen.

Dem Workshop für Mobilität wurde zu Beginn etwas an Enthusiasmus genommen, mit der Aussage, dass weder das Amtskonzept, noch das Amt etwas an den Fahrplänen der ÖPNV ändern können. Diese gehören in die Zuständigkeit des Kreises. Positiv wurde darauf hingewiesen, dass der Zeitraum für neue Pläne in Kürze anstehen soll. Es entstand eine rege Diskussion um verschiedene Carsharing-Modelle, E-Mobilität und das Konzept des Bürgerbusses. Auch die Verkehrsberuhigung in den Dörfern und der Wunsch nach vielen Radwegen zwischen den Gemeinden wurden umfassend angesprochen. Es wurden Mitfahrgelegenheiten wie die »Mitfahr-Bank“, die Mitfahrerzentrale oder die App »Flink« bekannt gegeben und erörtert. Zusammengefasst ist dann klar geworden, dass die guten Ideen überwiegend von Menschen genutzt werden können, die auch jetzt schon mit dem eigenen PKW mobil sind. Die Großzahl der Ideen geht noch nicht auf die Mobilitätsprobleme für Kinder, Jugendliche und Senioren ein. Daher ist das Institut »Raum & Energie« mit dieser jetzt offen gelegten Problematik von der Veranstaltung ins Büro zurückgekehrt.



Foto: »Raum und Energie«

Das Amt Sandesneben-Nusse Informiert

Noch in diesem Jahr wird es die Möglichkeit geben, Termine im Regionalzentrum (zunächst im Ordnungsamt / Meldeamt / Sozialamt) online zu vereinbaren. Ein entsprechender Hinweis wird dann auf der Homepage des Amtes zu finden sein. Bei Anwahl des Programms kann die Dienstleistung ausgewählt werden, die in Anspruch genommen werden soll. Der nächstmögliche Termin dafür wird dann angezeigt. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, welche Unterlagen mitzubringen sind und was die Dienstleistung (z.B. Beantragung eines neuen Personalausweises) kosten wird. Selbstverständlich wird auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, telefonisch Termine zu vereinbaren.

1 Dienstleistung(en)

Wählen Sie Ihre Dienstleistung(en) für Ihren gewünschten Termin.

1

Bestätigung der persönlichen Daten
Expresstreiseepass
Führerscheinantrag abgeben
Führungszeugnis

Wähle eine Dienstleistung

2 Dienststellen-, Datums- und Uhrzeilenauswahl

3 Kontaktdaten

4 Termin bestätigen



Öffnungszeiten

Regionalzentrum Sandesneben
derzeit geschlossen

Persönliche Vorsprachen
nur nach vorheriger
Terminvereinbarung

Bürgerservice Nusse
derzeit geschlossen

☎ 04536 1500-0

✉ info@amt-sandesneben-nusse.de

Lanteerne gahn

Wenn de Harvsttied kümmt un dat an`n Avend bitieden düster warrt, draapt sik de Kinner giern, üm Lanteern to loopen. To miene Kinnertied in de föftiger Johnn weer dat för uns komaudig, in de Schummertied mit uns Papierlanteerns ruttogahn. To Huus harrn wi nix vör -eenen Glotzkassen un Computer geev dat noch nich... Etliche Johnn later kemen de Ümtöög üm dat Döör för Öllern un Kinner



inne Mood. Een Blaskapell marschier vörweg, de Kolonn vun Minschen achteran. Af un an speelten se een Lanteerneleed ut fröhre Tieden. De Kinner kunnen meist de plattdütschen Riemels butenkopps singen, dat harrn se inne Schaul liehrt: »Olsch mit de Lücht kann't Bett nich finnen, fällt mit de Näs in't Kellerlock rin« un »Lapüster, lapüster, de ganze Welt is düster!« Du kannst di villicht up düssen Salmon noch besinnen! To`n Afsluss versammeln sik de Dörpslüüd vör uns Gemeendehuus, wo in-

twüschen een grotes Lagerfüer in Gang weer. Nu geev dat Wust vun Grill un wat to drinken. Fröher harrn wi an soone groote Fieri nich dacht. Nu fällt mi een Beleffnis in, dat ik mit mien Schölers un een poor Öllern hatt harr. Wi drapen uns mit uns sülben bastelte Lanteerns an`n laten Namiddag. Een Blaskapell harrn wi nich, man wi laten uns wat infallen. Twe Mütter harrn ehr Blockflööt un Notenbläder dorbi. Wi güngen los bet to de eiste Stratenlamp. Wi alltohoop blieben stahn un de Lanteerneleeder na Noten weern to Gehöör bröcht. De Kinner un ik sungen dortau. Dornah schipper de Tross wieder bet to een anner Stratenlamp. De ganze Vörgang leep wedder af. De Kinner un de Grooten harrn ehren Spaß bi dissen »besünneren« Ümtoog.

Drei Vereine

Die Leichtathletikgemeinschaft (LG) Schönberg-Wentorf-Sandesneben-Klinkrade ist ein Zusammenschluss der Leichtathletikabteilungen des VfL Schönberg, des TSV Wentorf-Sandesneben und der TS Klinkrade. Sie wurde 1991 gegründet und ist mit knapp 30 Jahren eine der ältesten Leichtathletikgemeinschaften im Lande. Insbesondere die Idee, aus den verstreuten Talenten der einzelnen Vereine Mannschaften zu bilden und die Qualität der Trainingsgruppen zu erhöhen, ging voll und ganz auf. Nach dem Zusammenschluss mehrten sich im Laufe der Jahre die sportlichen Erfolge auch über die Landesgrenzen hinaus. »Wenn sie Dir auf den Rücken des Trikots schauen, um zu sehen von welchem Verein Du bist, dann hast Du es geschafft« heißt es.

Diesen Moment konnten viele Athletinnen und Athleten der LG genießen, bei Kreismeisterschaften, bei Landesmeisterschaften, bei Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften. Es ist aber nicht nur das Ziel der LG, Erfolge in Form von Titeln und Ehrenpreisen zu erzielen. Im Vordergrund steht die Förderung des Einzelnen in der behaglichen Umgebung einer Trainingsgruppe. Von Beginn an werden die Athletinnen und Athleten altersgerecht gefördert und körperlich wie seelisch auf kommende Aufgaben vorbereitet. Sie lernen mit Stresssituationen umzugehen, dass Fehlermachen zum Weiterkommen dazugehört und erfahren, wie wertvoll die Gruppe



Foto: Privat

sein kann mit der Erkenntnis »Du bist nicht allein«. Sich gegenseitig zu stützen und zu helfen steht dabei im Vordergrund. Athleten der älteren Jahrgänge sind mittlerweile in der Lage, Trainingsgruppen disziplinbezogen zu begleiten



und einige konnten ihre so gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des Sportprofils der Oberstufe nutzen. Erfreulich ist auch, dass im Laufe der Zeit sich vermehrt Athletinnen und Athleten sowie Eltern zu Kampfrichtern und Übungsleitern weitergebildet haben. Sie leisten damit wertvolle Dienste, ohne die unsere LG keinen ordentlichen Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrechterhalten könnte.

Das Konzept, Athletinnen und Athleten frühzeitig an die Gruppenbetreuung heranzuführen, hat sich in Corona Zeiten besonders bewährt. Trainingsgruppen von 15 – 25 Teilnehmern mussten auf anfangs fünf Teilnehmer gesplittet werden. Trotz zwischenzeitlichen lockdown, einhergehend mit der Sperrung sämtlicher Trainingsstätten und Kontaktbeschränkungen, konnte der Trainingsbetrieb relativ schnell wieder aufgenommen werden. Hier waren Improvisation, Kreativität und Innovationen besonders gefragt. Neue und erfolgversprechende Trainingsmethoden sind hieraus erwachsen. Zeiten wie Corona bieten somit auch Chancen!

Mittlerweile konnte der Wettkampfbetrieb unter strengen Auflagen wieder aufgenommen werden. Mit Erfolg: Normen für die Deutschen Jugendmeisterschaften 2020 wurden bereits erfüllt. Das Training ist ab sechs Jahren möglich. Die Jüngsten werden von Kathleen Zirschnitz, Ragna Schlieve sowie Melina Zirschnitz betreut. Die Senioren und Seniorinnen werden von Wilhelm Hassler angeleitet und die älteren Kinder und Jugendlichen von Bernd-Christian Schmidt. Die genauen Trainingszeiten sind unter www.vflschoenberg.de einsehbar.

Bernd-Christian Schmidt

Gedächtnis vor Ort

Archive bilden das Gedächtnis unseres Landes und unserer Kreise, Städte und Gemeinden. Teilweise über Jahrhunderte wird in unseren Archiven das schriftliche Kulturgut aufbewahrt, geordnet und erschlossen. Es steht für die Beantwortung juristischer, kultureller und historischer Fragestellungen zur Verfügung.

Die Archive ermöglichen den Rückblick auf Vergangenes und durch die Übernahme des gegenwärtig entstehenden Schriftgutes unserer Verwaltungen sichern sie aber auch die Überlieferung für die Zukunft. Indem die Archive das Handeln der Politik und der Verwaltung nachvollziehbar machen, leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Demokratie. Sie nehmen mit Vorträgen, Führungen, Ausstellungen und Veröffentlichungen einen Bildungsauftrag wahr und stärken das Bewusstsein für die lokale und regionale Identität.

In den meisten Amtsverwaltungen des Kreises Herzogtum Lauenburg wurden Archive erst nach dem Inkrafttreten des Landesarchivgesetzes für Schleswig-Holstein im Jahr 1992 eingerichtet. Die damaligen Ämter Nusse und Sandesneben schlossen sich mit anderen Ämtern zur Archivgemeinschaft Breitenfelde zusammen.

Seit dem Jahr 2009 existiert die »Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg«, die aus den beiden Städten Mölln und Ratzeburg sowie den Ämtern Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit insgesamt 72 Gemeinden besteht. Jede Verwaltung verfügt vor Ort über ein eigenes Archiv. Im Regionalzentrum in Sandesneben liegen rund 250 Regalmeter Archivalien, Bildbestände, Karten, Bücher und Broschüren.

Die Akten des Amtes, seiner Vorgängerämter und der zum Amt gehörenden Gemeinden reichen zum Teil bis in das letzte Viertel des 19. Jahrhunderts zurück. Das überlieferte Schriftgut spiegelt die Aufgaben der Ämter und Gemeinden in den zurückliegenden 150 Jahren: Einen großen Teil machen Protokolle, Haushaltspläne und Unterlagen zur Entwicklung der Infrastruktur der Gemeinden (z. B.

Straßen- und Wegebau, Wasserversorgung und Kanalisation) aus. Daneben entdeckt man aber auch Besonderheiten und Kuriositäten. Unsere Archive sind öffentliche Einrichtungen, die allen Interessierten zur Verfügung stehen. Durch schriftliche oder telefonische Anfragen können Auskünfte eingeholt werden. Es ist aber auch möglich, vor Ort Einsicht in die Archivunterlagen zu nehmen. So können alle Interessierten sich mit der Geschichte und Kultur ihres Heimatortes beschäftigen. Besonders häufig werden Anfragen zu Nachlassangelegenheiten an das Amtsarchiv gerichtet. Mit den Personenstands-

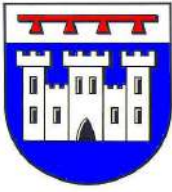


Foto Privat: Archivar Christian Lopau

registern der Standesämter können Verwandtschaftsverhältnisse geklärt werden. Über die älteren Melderegister lässt sich in vielen Fällen der Verbleib von Angehörigen klären. Die Unterlagen sind auch für Genealogen von Interesse.

In den Beständen der Archive wird nicht nur das Schriftgut der Verwaltungen aufbewahrt, auch Dokumente aus Vereinen, Verbänden oder aus privater Hand können in den Sammlungsbestand aufgenommen werden. So können alle Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag leisten, um den Bestand des Archivs zu bereichern. Sicher schlummern in vielen Haushalten noch Schätze, die eine Aufbewahrung in unserem Amtsarchiv wert sind. Sprechen Sie uns gerne an!

Christian Lopau



Das Wappen der Gemeinde Ritzerau

Das Wappen entstand 1990 aus Anlass des 750-jährigen Jubiläum des Dorfes Ritzerau und wurde von dem inzwischen verstorbene Gemeindevertreter Herrmann Groth gestaltet. 2010 entstand dann zum Wappen auch eine Flagge für Ritzerau. Für deren Gestaltung zeichnete Wolfgang Bentin aus Kastorf verantwortlich.

1240 bezeugt eine Urkunde die Adelsfamilie Ritzerau im gleichnamigen Ort. Sie galt als eine der mächtigsten Adelsgeschlechter im Herzogtum Lauenburg. Ihr Wappen waren zwei übereinander gestellte Turnierkragen (Symbol aus der Wappenkunde, welches man in vielen Wappen deutscher Ort und Adelsfamilien noch heute findet). Um 1590 starb die Familie aus. Ihren Besitz bestehend aus Burg und Dorf übernahm die Stadt Lübeck. Der Herzog von Lauenburg hatte das Nachsehen. Die Stadt Lübeck ließ später anstelle der Burg ein festungsartiges Schloss errichten, das im 19. Jahrhundert beseitigt wurde.

Die Figuren des Wahrzeichens von Ritzerau, der Turnierkragen des Familienwappens und die idealisierte mittelalterliche Burg, sind wie kaum ein Zeichen geeignet, die lange und bewegte Geschichte des Ortes im Spannungsfeld zwischen Adel, Hansestadt und Landesfürst uns vor Augen zu führen.

Gerd Holz

Ihre Meinung ist gefragt...

Liebe Leserin, lieber Leser, schon im ersten Heft haben wir gefragt, was wir besser machen können, wo noch Informationsbedarf aus der Nachbarschaft besteht oder ob es Rubriken gibt, die Sie vermissen. Diese Frage wiederholen wir: Helfen Sie uns – informieren Sie uns. Schreiben Sie uns an: hinz@amt-sandesneben-nusse.de oder rufen Sie uns an unter **Renate Andresen 04536 334**. Bitte denken Sie daran, dass Sie uns Ihren Namen und die Telefonnummer hinterlassen.

Wir melden uns. Versprochen!

bestensversorgt

www.vereinigte-stadtwerke.de



Wir beraten Sie gern zu unseren Angeboten!
Kostenfrei unter: 0800 888 88 10

**Strom, Gas und Internet -
für Ihr Zuhause und im Unternehmen!**

zuverlässig | nah | ansprechbar

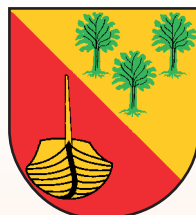
vereinigte
stadtwerke
VS



Ritzerau



Sandesneben



Schiphorst



Poggensee



Schönberg



Wentorf

Alle Veranstaltungen
und weitere wichtige
Informationen finden
Sie auf:



Siebenbäumen

www.amt-sandesneben-nusse.de



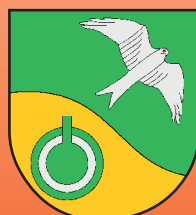
Walksfelde



Stubben



Steinhorst



Sirksfelde